

Die Schweizer Polizei in der Pandemie

Autor(en): **Thomann, Eugen / Burkhard, Mark**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **187 (2021)**

Heft 7

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-976246>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Schweizer Polizei in der Pandemie

Allmählich macht die Pandemie einem neuen «Normalzustand» Platz. Darum scheint es angebracht, vorsichtig erste Schlüsse zu ziehen. Der Kommandant der Kantonspolizei Basellandschaft, Mark Burkhard, steht seit dem vergangenen Herbst an der Spitze der Konferenz der kantonalen Polizeikommandanten. Er antwortet hier auf die von der ASMZ gestellten Fragen.

Eugen Thomann, Redaktor ASMZ

ASMZ: Wie hat die Schweizer Polizei aus eigener Sicht die Pandemie bis jetzt bewältigt?

Mark Burkhard: Ich bin der Meinung, dass die verschiedenen Polizeikorps diese schwierige und herausfordernde Situation, welche nun seit über einem Jahr andauert, sehr gut bewältigen. Die sich stets ändernde Rechtslage und die damit verbundene Durchsetzung der Massnahmen sind für uns eine grosse Herausforderung. Dies erfordert eine hohe Flexibilität und eine grosse Einsatzbereitschaft von jedem einzelnen Polizisten und jeder einzelnen Polizistin.

Wie veränderte die Pandemie die Aufgaben der Polizei und das Verhältnis zu den Einwohnerinnen und Einwohnern?

Die Durchsetzung der Massnahmen, welche vom Bund angeordnet werden

und sich stets ändern, und die damit verbundenen Unsicherheiten in der Bevölkerung, belasten das Verhältnis zwischen der Polizei und der Einwohner-

«Wir merken, dass die Bevölkerung ungeduldiger und gereizter wird. Das zeigt sich in der steigenden Zahl der Auseinandersetzungen oder Streitigkeiten.»

schaft. Des Weiteren merken wir, dass die Bevölkerung ungeduldiger und gereizter wird. Dies zeigt sich etwa in der steigenden Zahl der Auseinandersetzungen oder Streitigkeiten.

Was für spezielle Anforderungen stellen und stellen sich der Polizeiführung?

Zu Beginn der Pandemie war es wichtig, dass wir die Leistungsfähigkeit sicherstellen und die Durchhaltefähigkeit gewährleisten konnten. Dafür mussten wir umgehend entsprechende Schutzkonzepte erarbeiten. Ein weiterer wichtiger Punkt war, respektive ist, die Voraussetzungen zu schaffen, damit die rechtlichen Vorgaben des Bundes operativ umgesetzt werden können.

Wie schützt sich die Polizei, um ihre Einsatzbereitschaft aufrecht zu erhalten?

Selbstverständlich halten auch wir uns an die vom Bund verordneten Massnahmen. Des Weiteren haben die verschiedenen Polizeikorps diverse weitere Massnahmen für ihre Mitarbeitenden definiert, damit sämtliche polizeilichen Aufgaben jederzeit gewährleistet sind.

Was für Lehren zieht die Polizei aus diesem besonderen Einsatz?

In den letzten Jahren hat sich die Lage stetig verändert, von dem her sind wir es gewohnt, situativ zu reagieren. Ich bin auch der Meinung, dass die Anforderungen, welche an die Polizei gestellt wurden, mit «nötigem Menschenverstand» verhältnismässig gemeistert wurden. Aber es ist klar, sobald die Pandemie vorbei ist und wir wieder zum «normalen» Polizeialltag zurückgekehrt sind, wird es auf jeden Fall eine umfassende Analyse geben, damit wir in Zukunft für ähnliche Situationen unsere Prozesse anpassen, respektive optimieren können.

Welche grösseren Schwierigkeiten traten dabei auf?

Aus der Sicht der Polizeiführung gab es, meines Erachtens, keine grossen Schwierigkeiten. Allerdings ist die aktuelle Situation vor allem für unsere Mitarbeitenden eine grosse Belastung. Sie leisten in dieser Zeit, in welcher sich die Lage praktisch

Wer leitet die Konferenz der Kantonalen Polizeikommandanten?



Mark Burkhard, Kommandant der Kantonspolizei Basel-Landschaft und Präsident der Konferenz der Kantonalen Polizeikommandanten.

Bild: Kapo BL

Mark Burkhard studierte Technische Informatik an der Fachhochschule Biel und Volkswirtschaft an der Universität Fribourg. Nach mehreren Jahren Tätigkeit beim Schweizerischen Nachrichtendienst wurde er im Jahr 2000 Vizedirektor des Bundesamtes für Informatik und Telekommunikation. Von 2003 bis 2010 bekleidete er die Funktion des Stabschefs der Kantonspolizei Bern, bevor er als Generalsekretär des Gesundheitsdepartements des Kantons Aargau Erfahrungen an der Schnittstelle zur Politik sammelte. Seit 2013 führt er die Polizei des Kantons Basel-Landschaft. In dieser Funktion ist er Mitglied des Vorstands KKPKS und leitete in diesem Gremium auch die Vorhaben zur Harmonisierung der Schweizerischen Polizei-Informatik. Anfang November 2020 wurde er zum Präsidenten der KKPKS gewählt.

KMU. Geschäfts- versicherung. ▶ Service Plus.

«Wie halte ich als Geschäftsführer mit wenig Zeitaufwand die Geschäftsrisiken im Griff?»

Es ist wichtig, dass Sie sich Zeit für eine umfassende Beratung bei ihrer Versicherung nehmen und gemeinsam die nötigen Bausteine zusammenstellen. Ebenfalls wichtig ist, dass von Zeit zu Zeit – insbesondere bei grösseren Veränderungen wie Aufstockung des Personals, Erweiterung des Angebots oder neue Handels- und Transportwege – die Versicherungssituation neu überprüft wird.

«Risikomanagement ist in der Pandemiesituation noch wichtiger geworden.»

Es gibt Geschäftsrisiken, die sich durch vorgängige Prüfung vermeiden lassen. Allerdings werden oft Aufwand und Kosten gescheut. Bei Helvetia gehören zum kostenlosen GrundsERVICE in der Geschäftsversicherung KMU unter anderem telefonische Rechtsauskünfte dazu. Mit einem Upgrade gewährt Helvetia zusätzliche Services wie Bonitätsauskünfte zu Unternehmen und juristische Prüfungen von Verträgen und Vereinbarungen. Mit den erweiterten Services unterstützt Sie Helvetia dabei, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu minimieren und womöglich zu vermeiden. Damit Sie sich auf Ihr Kerngeschäft konzentrieren können.



Oliver Allemann
Hauptagent
Hauptagentur Langenthal



Informationen zur
Geschäftsversicherung
KMU
helvetia.ch/kmu



Die Polizeikorps stehen unter hoher Belastung.

räglich ändern kann, einen sehr grossen Aufwand.

Was bedeutet es für die Polizeiarbeit, dass sich inzwischen eine gewisse Ungeduld bemerkbar macht?

Ich habe den Eindruck, es gibt viel Schutzmassnahmen, die epidemiologisch zwar Sinn machen, aber offensichtlich, von einem grossen Teil der Bevölkerung nicht mehr eingehalten werden, ohne dass die Polizei, aufgrund fehlender Verhältnismässigkeit, einschreiten und die Mass-

«Es gibt Schutzmassnahmen, die epidemiologisch Sinn machen, aber von einem Teil der Bevölkerung nicht mehr eingehalten werden, ohne dass die Polizei einschreiten kann.»

nahmen durchsetzen kann. Dies führt dazu, dass die Polizei danebensteht und zuschaut, wie Übertretungen begangen werden. Das stört das Verhältnis zur Bevölkerung.

Ist schon eine Aussage zur Überstunden-Bilanz möglich?

Bezüglich einer möglichen Überstunden-Bilanz habe ich keinen schweizwei-

ten Überblick. Ich habe aber schon den Eindruck, dass von allen Polizeikorps eine grosse betriebliche Belastung eingegangen wird, denn ohne das hohe Engagement der Polizistinnen und Polizisten könnten wir diese aussergewöhnliche Situation nicht so gut meistern.

Aus dem nahen Ausland ist zu vernehmen, die Polizei fühle sich von der Politik im Stich gelassen. Trifft Ähnliches auf die Schweiz zu?

Nein, das würde ich so nicht sagen. Was ich mir einfach wünschen würde, ist, dass wenn man zukünftig Massnahmen definiert, man sich auch Gedanken macht, wie hoch die Wahrscheinlichkeit ist, dass der grosse Teil der Bevölkerung sie respektiert. Wenn es unwahrscheinlich ist, dass die Leute die Massnahmen einhalten, dann muss man sich wirklich fragen, ob sie richtig definiert sind. Und der zweite Punkt ist, dass man sich überlegt, was ist die Aufgabe der Polizei. Kann die Polizei die Massnahmen überhaupt umsetzen oder ist zu erwarten, dass sie einfach daneben steht und zuschauen muss. Wenn das der Fall ist, dann stört es das Verhältnis zwischen Polizei und Bevölkerung, respektive schadet unserer Glaubwürdigkeit.

Zeichnet sich die Notwendigkeit ab, unsere Polizei-Ausbildung an neue Gegebenheiten anzupassen?

Nein, das denke ich nicht. ■